

WIRTSCHAFT AKTUELL

thermofin
heat exchangers - GERMANY



PRODUKTIONSSTART BEI

Am 23. September besuchten die Verbandsräte des Planungszweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlussstelle Reichenbach/Vogtl.“ die neue Betriebsstätte der thermofin GmbH im Industriegebiet II.



Beim Rundgang durch die zum Großteil eingerichtete Produktionshalle erläuterte Geschäftsführer Bernd Löffler (A.v.r.) Oberbürgermeister Dieter Kießling und den Verbandsräten die einzelnen Maschinen, bereits fertige Produkte und Prototypen.

Die Bauarbeiten zur Errichtung der Produktionshalle von thermofin sind abgeschlossen. Der Innenausbau ist beendet, die Außenanlagen sind nahezu fertig gestellt und auch die ersten Maschinen stehen an ihrem Platz. Die ersten Mitarbeiter werden an den Maschinen eingearbeitet und haben mit der Produktion von Kälte- und Klimatechnikanlagen (Wärmetauschern), die beispielsweise in der Lebensmittelindustrie oder der Verfahrenstechnik eingesetzt werden, begonnen. In der oberen Etage, auf der die Büros untergebracht sind, laufen die PC's der Konstrukteure „heiß“. Insgesamt 15 Mitarbeiter sind derzeit bereits im Unternehmen tätig. „Weitere Arbeitnehmer stellen wir mit steigender Nachfrage nach unseren Produkten

Die Computer der Konstrukteure laufen auf Hochtouren



Die Konstrukteure „basteln“ an Details der neuartigen Produkte und erstellen Angebotskataloge. Die Firma war mit ihrer Angebotspalette auf der 24. Internationalen Fachmesse Kälte, Klima, Lüftung (IKK) vom 8. bis 10. Oktober in Hannover präsent.

ein“, so Firmenchef Bernd Löffler zu den wissensdurstigen Besuchern.

Zur Erinnerung: Die Entscheidung des Investors für den Standort an der Autobahn fiel im April des vergangenen Jahres. Mit dem ersten Spatenstich am 8. Juli 2002 begannen die Erschließungsarbeiten und bereits einen Monat später die Bauarbeiten der thermofin GmbH. Mit dem Produktionseinstieg hatte man etwas eher gerechnet. Bernd Löffler erläuterte, dass die Maschinen frühzeitig in den USA bestellt waren, es aber Liefer-schwierigkeiten gab. Bis Jahresende sollen die letzten Maschinen eingetroffen sein. Er ist zuversichtlich, dass mit dem Eintreffen aller Maschinen die Produktpalette und das Produktionsvolumen schnell vergrößert werden.



Fotos (2): H. Köhler